

**Uli Hahnen**

Gut für Krefeld.



Infobrief

23. Ausgabe 7/2012

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

nach der Landtagswahl am 13. Mai 2012 haben SPD und Bündnis 90/ Die Grünen erfolgreiche Verhandlungen über die Fortsetzung der gemeinsamen Regierungsarbeit geführt. Im Unterschied zur bisherigen Minderheitsregierung, in der SPD und Bündnis 90/ Die Grünen eine Abgeordnetenstimme zur Landtagsmehrheit fehlte, hat Rot-Grün mit zusammen 128 Abgeordneten von 237 dieses Mal eine satte Parlamentsmehrheit. Und nicht nur rein rechnerisch passen Rot und Grün gut zusammen, auch inhaltlich. Das zeigte sich bei den Koalitionsverhandlungen, an dessen Ende ein gemeinsamer Vertrag für die nächsten 5 Jahre beschlossen wurde. Er trägt die Überschrift *Verantwortung für ein starkes NRW – Miteinander die Zukunft gestalten*.

Am Ende von erfolgreichen Koalitionsverhandlungen steht auch die Vereidigung einer neuen Regierung. Hannelore Kraft wurde am 20. Juni 2012 mit 137 Stimmen, also 9 Stimmen mehr als die rot-grüne Koalition hat, erneut zur Ministerpräsidentin gewählt. Carina Gödecke (SPD), die einige Wochen vorher mit 223 von insgesamt 235 Stimmen zur neuen Landtagspräsidentin gewählt wurde, war die erste Gratulant. Am Tag darauf stellte Hannelore Kraft ihr Regierungsteam vor. Mehr dazu in diesem Infobrief. Die neuen Abgeordneten haben zwar noch keine eigenen Büroräume im Landtag - derzeit teile ich mir mein Büro noch mit Ina Spanier-Oppermann -, aber eine neue Regierung wurde schon gebildet. Da sind die Arbeitsprioritäten klar gesetzt.



Bevor ich Sie und Euch in die Lektüre des Infobriefs entlasse, möchte ich aufgrund vieler Nachfragen die Gelegenheit nutzen, um noch kurz etwas zu meinem Genesungsprozess sagen: eine vor rund zwei Wochen durchgeführte Operation ist gut verlaufen und die Ärzte und ich sind guter Dinge, dass ich mit der sich nun anschließenden Nachbehandlung nach dem Sommer wieder voll einsatzbereit sein werde.

Ich wünsche Ihnen allen einen hoffentlich noch wärmer werdenden Sommer. Die nächste Ausgabe des Infobriefs wird im September erscheinen.

*Uli Hahnen*



Uli Hahnen auch auf  
Facebook

- **Neue Landesregierung vereidigt**
- **Rot-Grüner Koalitionsvertrag**
- **Keine Zerschlagung des Krefelder Polizeipräsidiums**
- **Meine Arbeit im Landtag – Neu im Wissenschaftsausschuss**
- **„Kulturrucksack NRW“ fördert Kinder und Jugendliche**
- **Parkplätze an Schulen müssen gebührenfrei bleiben**
- **Kita statt Betreuungsgeld**
- **Nichtraucherschutz in NRW**

[www.uli-hahnen.de](http://www.uli-hahnen.de)

**Uli Hahnen**

Gut für Krefeld.



 Infobrief

23. Ausgabe 7/2012

## Neue Landesregierung vereidigt

Nach der Wahl von Hannelore Kraft zur Ministerpräsidentin dankte sie für das phantastische Ergebnis und versicherte, dass sie versuchen werde, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Sie werde den offenen Dialog mit einem starken Parlament führen und freue sich, wenn es gelinge, das Land Nordrhein-Westfalen voranzubringen. Sie werde ihr Bestes geben und forderte uns andere Abgeordnete auf: „Helfen Sie dabei mit.“ Das werde ich gerne tun! Einen Tag später wurden die Ministerinnen und Minister vorgestellt. Der neuen Landesregierung gehören neben der Regierungschefin zwölf Ministerinnen und Minister an. Landtagspräsidentin Carina Gödecke vereidigte sie.



von links nach rechts:

Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien wurde wie bisher Dr. Angelica Schwall-Düren (SPD); Minister für Inneres und Kommunales wurde wie bisher Ralf Jäger (SPD). Justizminister wurde wie bisher Thomas Kutschaty (SPD); Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter wurde wie bisher Barbara Steffens (Grüne); Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk wurde neu Garrelt Duin (SPD); Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung wurde wie bisher Svenja Schulze (SPD); Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD); Ministerin für Schule und Weiterbildung und stellvertretende Ministerpräsidentin wurde wie bisher Sylvia Löhrmann (Grüne); Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz wurde wie bisher Johannes Remmel (Grüne); Minister für Arbeit, Integration und Soziales wurde wie bisher Guntram Schneider (SPD); Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport wurde wie bisher Ute Schäfer (SPD); Finanzminister wurde wie bisher Dr. Norbert Walter-Borjans (SPD); Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr wurde neu Michael Groschek (SPD). Weitere Informationen zur Landesregierung: [www.nrw.de/landesregierung/](http://www.nrw.de/landesregierung/)

**Uli Hahnen**

Gut für Krefeld.



23. Ausgabe 7/2012

## **Rot-Grüner Koalitionsvertrag. Gut für NRW. Gut für Krefeld**

Der Koalitionsvertrag ist eine tragfähige und belastbare Grundlage für die nächsten 5 Jahre. Die SPD möchte dem Vertrauen der Wähler gerecht werden und Verantwortung für NRW übernehmen, NRW nach vorne bringen und vor allem in den Bereichen Soziales, Wirtschaft und Ökologie eine Weiterentwicklung erzielen. Es bleibt bei unserem Ansatz der vorsorgenden Politik, die vor allem von einem Leitgedanken ausgeht: Wir werden kein Kind zurücklassen. Und wir werden der Linie treu bleiben, die schon in den letzten zwei Jahren konsequent verfolgt wurde: wir setzen auf den Dreiklang von Sparen, Zukunftsinvestitionen in Kinder, Bildung und Kommunen sowie Einnahmenverbesserungen. Die Überschrift des Koalitionsvertrages lautet *Verantwortung für ein starkes NRW – Miteinander die Zukunft gestalten*. Dieser Verantwortung einer Haushaltspolitik mit Augenmaß werden wir uns stellen.

Machen Sie sich selbst ein Bild – der Koalitionsvertrag als Download:

[http://www.nrwspd.de/db/docs/doc\\_40518\\_2012613162826.pdf](http://www.nrwspd.de/db/docs/doc_40518_2012613162826.pdf)

## **Keine Zerschlagung des Krefelder Polizeipräsidiums**

Im Koalitionsvertrag wurde auch die zukünftige Organisationsstruktur der Polizei festgelegt. So konnte entgegen der Befürchtungen im Rahmen der Koalitionsvereinbarungen von SPD und Grünen auf Landesebene erreicht werden, dass das Gespenst der Neuorganisation der Krefelder Polizeidienststellen vom Tisch ist. Während die Scheu-Kommission 2004/2005 noch eine Minimierung der Polizeibehörden von 50 auf maximal 16 ins Gespräch brachte und dieses Gespenst auch im Zuge der Koalitionsverhandlungen immer wieder auftauchte, kann man nun klar Entwarnung geben.

Bei aller Notwendigkeit Strukturen immer wieder auf ihre Sinnhaftigkeit zu überprüfen, ist es für die SPD in den Koalitionsverhandlungen oberste Maxime gewesen, eine vor Ort Nahe Präsenz der Polizeipräsidien sicherzustellen. Nur dadurch wird polizeiliche Arbeit vor Ort eine nachhaltige Qualität für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in NRW gewährleisten können. Darüber hinaus wurde in den Koalitionsvereinbarungen auch fest geschrieben, an den jährlichen Einstellungen von 1.400 Anwärterinnen und Anwärtern fest zuhalten und eine beschleunigte flächendeckende Einführung des digitalen Polizeifunks zu gewährleisten. Die Beschlüsse der Koalitionsvereinbarungen werden mit einem Beitrag leisten, dass die Beamtinnen und Beamten der Polizei auch weiterhin hoch motiviert ihre nicht immer leichten Aufgaben nachgehen können. Eine konsequente und wirksame Verfolgung von Straftaten, ist genauso wie die präventive Arbeit der Polizei, Eckpfeiler der Sicherheit für die Krefelder Bürgerinnen und Bürger.



**Uli Hahnen**

Gut für Krefeld.



Infobrief

23. Ausgabe 7/2012

## Meine Arbeit im Landtag – Neu im Wissenschaftsausschuss

In der neuen Legislaturperiode werde ich wie bisher dem Haushalts- und Finanzausschuss und dem Unterausschuss Personal als ordentliches Mitglied angehören. Als stellvertretender Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses - dessen Hauptaufgabe darin besteht, den von der Landesregierung jährlich vorzulegenden Entwurf des Landeshaushalts federführend zu beraten - kann ich direkten Einfluss auf die Ausgestaltung des Haushalts nehmen. Im Unterausschuss Personal werde ich mich weiterhin für die Belange der rund 300.000 Landesbediensteten einsetzen.

Neben diesen beiden mir schon bekannten Ausschüssen gehöre ich ab sofort zusätzlich noch dem Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung als ordentliches Mitglied an. Der Ausschuss befasst sich mit allen Fragen der Innovation in den Bereichen Hochschule und Forschung in Nordrhein-Westfalen. Meine Rolle sehe ich insbesondere in der Unterstützung der Forschenden, Lehrenden und Lernenden der Hochschule Niederrhein. Ich möchte bei der Fortentwicklung und Erneuerung von Strukturen mithelfen und beim Ziel, den Hochschulstandort Krefeld zu einem leistungsstarken Akteur in der europäischen und internationalen Konkurrenz weiter zu entwickeln, unterstützen.

## „Kulturrucksack NRW“ fördert Kinder und Jugendliche

Die rot-grüne Landesregierung setzt ihre Bestrebungen, mehr Kultur für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen, mit dem Landesprogramm Kulturrucksack fort. Das erste Jahr wird als Pilotphase begriffen, in ihr werden 28 Konzepte in 43 Städten umgesetzt. Schon in der Pilotphase ist Krefeld dabei, und zwar im Verbund mit den Nachbarstädten Viersen und Willich. In der Kulturarbeit hat der Blick über die Stadtgrenzen hinaus viele Vorteile.

## Kulturrucksack konkret:



## Beispiel Krefeld



Die Angebote des Kulturrucksacks wenden sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren. Kinder und Jugendliche entwickeln hier verstärkt eigene Interessen, nehmen bewusster gesellschaftliche Fragen wahr und orientieren sich zunehmend unabhängig von Familie und Schule. Das Ziel des Kulturrucksacks liegt darin, Kindern und Jugendlichen die Tür zu Kunst und Kultur zu öffnen. Insbesondere jungen Menschen aus bildungsfernen Milieus und solchen mit Migrationshintergrund soll

**Uli Hahnen**

Gut für Krefeld.



23. Ausgabe 7/2012

der Zugang erleichtert werden. Über 20 Projekte haben Krefeld, Willich und Viersen für die Zielgruppe, etwa 18.500 Jugendliche, entwickelt. Daran sind sowohl städtische Kulturinstitute als auch freie Träger der kulturellen Jugendbildung beteiligt.

Weitere Infos unter: [www.kulturrucksack.nrw.de](http://www.kulturrucksack.nrw.de)

### **Parkplätze an Schulen müssen gebührenfrei bleiben**

Die SPD bekräftigt ihre Ablehnung zur Entscheidung der CDU/FDP/UWG gemeinsam mit der Verwaltung, Parkplätze an Schulen gebührenpflichtig zu gestalten. Anstatt Parkschränken an Schulen aufzustellen, sollten für das Geld marode Fenster und Dächer an den Schulen saniert werden. Wir fordern von der Verwaltung nachhaltige Konzepte für die Schulsanierung und keine weitere Abzocke u.a. auch bei Freizeitsportlern. Das Aufstellen von Parkplatzautomaten trifft eben nicht nur die Lehrerinnen und Lehrer, die an den Schulen unterrichten, sondern ebenfalls und in gleicher Höhe hunderte von Sportlern, die in den Abendstunden die Schulsporthallen mit ihren jeweiligen Vereinen nutzen.

Diese Sparmaßnahme bedeutet damit auch eine direkte Verteuerung des Krefelder Breitensports. Hier werden zusätzliche Hürden für Menschen aufgebaut, die in ihrer Freizeit Sport betreiben. Unser Anliegen ist es, den Bürgerinnen und Bürgern sportliche Aktivität attraktiv zu machen, und nicht zusätzlich zu verteuern. Diese Maßnahme zeigt die Konzeptlosigkeit von Oberbürgermeister Kathstede mit seiner Koalition von CDU/FDP und UWG: Die Einführung von zusätzlichen Parkgebühren an Schulen ist ein weiterer Schritt in einer Kette von bereits umgesetzten Sparideen, die sich nur auf Schließungen, Streichungen und Gebührenerhöhungen reduzieren. Krefeld braucht Sparkonzepte, die den Bürgerinnen und Bürgern Hoffnung geben, dass ihre Stadt nicht kaputtgespart wird. Diese Hoffnung kann eine Ratsmehrheit unter der Führung von CDU/FDP und UWG den Menschen nicht geben.



Der Landtag von Nordrhein-Westfalen hatte sich bereits im Oktober 2011 mit den Stimmen der SPD, der Grünen, der Linken und auch der FDP deutlich gegen die Einführung eines Betreuungsgeldes ausgesprochen. Einzig und allein die CDU konnte sich dieser Ablehnung nicht anschließen. Ein neuer nun in den Landtag eingebrachter Antrag soll die Position des Landtags und der breiten Mehrheit in der Bevölkerung unseres Landes bekräftigen.

**Uli Hahnen**

Gut für Krefeld.



23. Ausgabe 7/2012

Diese Position wird unter anderem von der OECD und vom Bericht „Bildung in Deutschland 2012“ gestützt. Wir brauchen keine Prämien dafür, dass jemand keine Kindertagesstätte nutzt. Wir wollen eine gut ausgebaute Infrastruktur der Bildung und Betreuung vor Ort. Dafür werden dringend die Mittel benötigt, die die CSU gerne in eine Fernhalteprämie stecken möchte. Die Feststellung lautet: Auch der neu gewählte Landtag bekräftigt seine ablehnende Haltung zur Einführung eines Betreuungsgelds. Stattdessen sind alle Kräfte und finanziellen Mittel auf die Schaffung eines bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Betreuungsangebots für Kinder ab einem Jahr zu konzentrieren. Der Antrag wurde nach Beratung in direkter Abstimmung mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, GRÜNEN und PIRATEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP angenommen.

Zum Antrag von SPD und Grünen:

<http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD16-121.pdf>

## Nichtraucherschutz in NRW

Die Novellierung des Nichtraucherschutzgesetz, die am 4. Juli 2012 im Parlament in 1. Lesung behandelt wurde, ist notwendig, um einen konsequenten und rechtsicheren Nichtraucherschutz umzusetzen. Die Neufassung ist erforderlich, da genau dies vom bisherigen Gesetz der schwarz-gelben Regierung Rüttgers nicht gewährleistet wird. Dies hatte auch das Oberverwaltungsgericht in Münster moniert.

Ziel der Gesetzesnovelle ist es, den Gesundheitsschutz von Nichtrauchern, insbesondere von Kindern und Jugendlichen zu garantieren. Dabei geht es gerade nicht darum, ein „Gesundheitserziehungsgesetz“ zu verabschieden und Bürger zu bevormunden. Rechtlich einwandfreien Lockerungen des Rauchverbots in Einraumkneipen und für geschlossene Gesellschaften steht die SPD offen gegenüber. Falls es hierfür im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens Lösungen gibt, kann man diese ins Gesetz mitaufnehmen. Ausnahmen vom Rauchverbot für die Gastronomie sieht der bisherige Gesetzesentwurf nicht vor.

Zum Gesetzentwurf der Landesregierung:

<http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD16-125.pdf>

Uli Hahnen  
Krefelds Landtagsabgeordneter

Bürgerbüro Krefeld:  
Südwall 38  
47798 Krefeld  
Tel.: (02151) 31 96 42  
Fax: (02151) 31 96 52  
Email: Ulrich.Hahnen@landtag.nrw.de

Landtagsbüro Düsseldorf:  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Tel.: (0211) 884 2697  
Fax: (0211) 884 3190  
Email: Ulrich.Hahnen@landtag.nrw.de

[www.uli-hahnen.de](http://www.uli-hahnen.de)